

Die weit verbreitete Meinung „Über Geld spricht man nicht“ verhindert oft, dass Betroffene in finanziellen Notlagen rechtzeitig Hilfe suchen. Wir wollen einen Dialog auf breiter Ebene anstoßen, um damit eine Enttabuisierung der Themenbereiche Geld und Schulden in der Öffentlichkeit zu erreichen.

Unser zentrales Anliegen ist die Aufklärung über Ursachen, Gefahren und Konsequenzen der Verschuldung. Wir wollen Konsumkompetenz und Kompetenz in Bezug auf eine wirtschaftliche Lebensführung vermitteln. Entsprechend kommt der Verankerung einer finanziellen Allgemeinbildung in der schulischen wie außerschulischen Bildung eine wichtige Bedeutung zu.

Schuldenprävention verstehen wir als Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel ist es, durch die Gewinnung und Schulung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren die Grundlage für eine frühzeitige finanzielle Allgemeinbildung zu schaffen. Dies soll Kinder und Jugendliche befähigen, selbstbestimmt zu handeln und Verantwortung zu tragen.

Unsere Initiative richtet sich nicht gegen Konsum oder das Kreditwesen, sondern gegen Konsum und Kredite, die nicht finanzierbar sind und in die Überschuldung führen.

## Kontakt

Landratsamt Böblingen  
Amt für Soziales und Teilhabe  
Schuldnerberatung  
Parkstraße 16  
71034 Böblingen

### Ihre Ansprechpartnerin:

**Frau Kirsten Kaps**  
T 07031 - 663 1691  
k.kaps@lrabb.de

---

**AMT FÜR SOZIALES - SCHULDENPRÄVENTION**

---

# Bevor die Schuldenfalle zuschneidet

Die Präventionsinitiative  
der Schuldnerberatung  
des Landratsamts Böblingen

Weitere  
Informationen  
finden Sie hier



**DIE  
VIELFALT  
MACHT'S**

## Wozu Schuldenprävention?

Laut Statistik sind drei bis vier Millionen Haushalte in Deutschland überschuldet, was schlimmsten- falls zur Zahlungs- unfähigkeit führt. Der Weg in die Überschuldung beginnt oft bereits in jungen Jahren. Etwa 12 % der Jugendlichen haben bereits Schulden bei Eltern und Freunden. Bei Eintritt in die Berufstätigkeit und mit Vollendung des 18. Lebensjahres steigt diese Quote und die Schuldenhöhe deutlich an.

## URSACHEN

Eine große Rolle spielen hier der Abschluss des ersten eigenen Handyvertrages, das bargeldlose Zahlen und die verlockende Möglichkeit der Kontoüberziehung. Im unreflektierten Umgang mit den allgegenwärtigen Botschaften der Werbebranche und den eigenen Konsumwünschen lauern weitere Gefahren. Kommt dann noch fehlende Kompetenz in wirtschaftlicher Haushaltsführung und Budgetplanung hinzu, ist der Weg in die Schuldenspirale vorgezeichnet.

## DIE LÖSUNG

Finanzielle Allgemeinbildung ist eine grundlegende Voraussetzung für einen rationalen Umgang mit Geld. In der Vermittlung entsprechender Qualifikationen sehen wir einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

## Unsere Angebote:

Zielgruppen:

- alle Schulen und Bildungseinrichtungen
- alle Klassenstufen ab der 3. Klasse
- Einrichtungen der Jugendhilfe sowie Erwachsenenbildung

Unsere Angebote:

Durchführung von Projekttagen

- Wir bieten Ihnen für jede Klassenstufe bzw. Zielgruppe ein speziell zusammengestelltes Programm, je nach Alter, Wissensstand und Bedürfnissen der jeweiligen Schüler-/Lerngruppe
- Die Unterrichtseinheiten dauern in der Regel 2 bis 4 Schulstunden, je nach Wunsch und verfügbarem Zeitrahmen
- Unsere Veranstaltungen sind für Sie stets kostenfrei

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.lrabb.de/start/Service+ +Verwaltung/Praeventionsinitiative.html>

## Inhalte und Schwerpunkte:

- Werbung
- Taschengeld
- Taschengeldparagraf (§ 110 BGB)
- Einkaufen im Internet
- Rechte und Pflichten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Einführung ins Kreditrecht und Vertragsrecht
- Budgetplanung
- Erstes Gehalt
- Erste eigene Wohnung

Zum Verständnis:

Bei Grundschulern liegt beispielsweise der Schwerpunkt auf den Themen Werbung und Taschengeld, bei älteren Schülern eher auf der Haushaltsplanung